

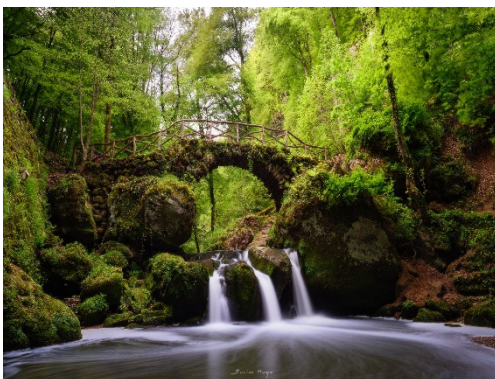


## Hallo R16-Freunde

wir laden ein zum alljährlichen Jahrestreffen ins schöne  
Grossherzogtum Luxemburg  
**vom 13.-17. September 2024**

Im Zentrum von Europa, eingebettet zwischen Deutschland, Frankreich und Belgien, liegt eines der kleinsten und trotzdem schönsten Länder Europas. Die Geschichte Luxemburgs ist eng mit der Geschichte Deutschlands und Frankreichs verbunden und so wird es an kulturellen und geschichtlichen Höhepunkten nicht fehlen. Erleben Sie die Vielfalt und die Gastfreundschaft Luxemburgs.

*Automobilgeschichte, Gastronomie und Tourismus werden auch nicht zu kurz kommen!*



Am **Freitagmorgen** starten wir unsere R 16 und fahren über malerische Landstraßen durch die „kleine Luxemburger Schweiz“ vorbei am „Schiesentümpel“, am Schloss Befort bis nach Diekirch. Hier besuchen wir das „Conservatoire National de Véhicules historiques“, ein kleines aber feines Automuseum, welches sich in einer früheren Wagenfabrik und später der ersten Daimler-Benz Vertretung in Luxemburg befindet. Interessanterweise gibt es dieses Jahr eine Sonderausstellung zum französischen Kultdesigner ROBERT OPRON. Opron hat auch eine längere Zeit die Designabteilung bei Renault geleitet. Hier können wir in aller Ruhe staunen, bewundern, uns informieren und eine Kleinigkeit essen. Nachspeise und Kaffee gibt es dann etwas nördlicher im Ländchen, genauer gesagt in Roeder im Traktorenmuseum. Ein Privatmann hat hier eine erstaunliche Anzahl an alten landwirtschaftlichen Maschinen und Traktoren gesammelt und wird uns durch sein kleines Museum begleiten. Unsere Begleiterinnen welche sich vielleicht nicht für dieses Thema begeistern, können sich gleich nebenan die Kerzenfabrik anschauen. Zurück geht's ab 16.30h, wieder über die schönen kurvigen Landstrassen der Ardennen und im letzten Teilstück durch die Mitte Luxemburgs nach Munsbach.



**Samstag** ist Europatag, und Tag der Luxemburger Gastronomie. Um 09.00h geht's los. Vom Hotel fahren wir direkt in das Europaweit, oder vielleicht sogar Weltweit bekannteste Luxemburger Städtchen. Wer kennt nicht den „Schengenraum“, oder das „Schengener Abkommen“, hier im Luxemburger Dreiländereck, genauer gesagt in Schengen, wo europäische Geschichte geschrieben wurde. Die geografische Enge und der Mangel an Parkplätzen ermöglicht es nicht, länger zu verweilen, ein kurzer Stopp wird es uns trotzdem erlauben, uns diesen historisch und politisch bedeutenden Ort ein zu prägen. Neben der Mosel haben sich mit der Zeit künstliche Weiher gebildet, dieses Areal ist geschützt und ist ein bedeutendes und einmaliges Natur-Reservat speziell für einheimische Vögel. Wir statten dem „BIODIVERSUM“ einen kurzen Besuch ab und haben die Möglichkeit seltene Wasservögel zu beobachten. Was wäre die Luxemburger Mosel ohne den Wein. Wir verlassen Schengen, und fahren mal entlang der Mosel, mal durch das malerische Hinterland bis nach Wormeldange. Die Familie Schumacher-Lethal öffnet uns nicht nur die Pforte zur Kellerei, sondern auch die Tür zum Probierstübchen. Nachdem uns der Winzer in die Geheimnisse der Weinherstellung und der Kellerei eingeführt hat, können wir gleich im Anschluss seine Produkte verkosten. Jeder kann so viel er will und kann, der R16 muss am Nachmittag noch gefahren werden. Wir trinken nicht auf leeren Magen, zum Wein wird eine original Luxemburger „Bouneschlupp“ oder eine vegetarische Flames, gereicht.

Was letztes Jahr beim Treffen der „Biggeblick“ war, ist dieses Jahr der „Moselblick“. Auf dem Weg zurück ins Hotel über Panorama-Straßen und Aussichtspunkte, erleben wir die Schönheit der Mosel, mal von ganz nah, mal aus luftiger Höhe. Fotoapparat oder Handy sollten unbedingt bereitstehen, hier kann man die besten Landschaftsbilder der Mosel und Umgebung schießen. Jeder kann verweilen solange er möchte, doch man sollte rechtzeitig zum Teilemarkt wieder im Hotel sein. Ab 16.30 Uhr gibt es wieder alles rund um den R16 zu kaufen, oder man kann sich Zeit nehmen die anderen Annehmlichkeiten unseres schönen Hotels zu genießen. Kein Mitglied unseres geliebten Club 16 darf allerdings die Jahreshauptversammlung verpassen. Um 18.00 Uhr geht's los.



Sonntagmorgen genießen wir in Ruhe das ausgiebige Frühstücksbuffet. Man sollte schon etwas Kräfte sammeln, denn nach kurzer Fahrt zur Hauptstadt Luxemburgs wird es sportlicher. Unsere R16 parken wir im europäischen Viertel auf Kirchberg, und mit der Straßenbahn fahren wir ins Stadtzentrum. Die Straßenbahn ist neu in Luxemburg, erst seit kurzem in Betrieb und dazu noch gratis 😊, wie alle öffentlichen Transportmittel in Luxemburg. Einsteigen und wohlfühlen, das ist gelebte Umweltpolitik in Luxemburg. Ein Stadtführer erwartet uns, und wir begeben uns zu Fuß auf den Weg den Ursprung Luxemburgs, die bewegte Geschichte unseres Landes, aber auch die besondere Schönheit unserer Hauptstadt zu entdecken. Personen welche nicht 2 Stunden laufen können, wird ein Alternativprogramm geboten.

Und schon ist es wieder soweit, es ist Zeit zum Abschlussessen unseres diesjährigen Club16-Treffens. Das italienische Restaurant Porta Nova liegt genau gegenüber einer Station der Straßenbahn. Nach dem Essen kann jeder nach Lust, Laune und Zeit zum Parkplatz zu seinem Auto zurückkehren und die Heimfahrt antreten.

Wir freuen uns auf Euch und wünschen eine gute und pannenfreie Anfahrt

Das « Letzebuenger » Organisationsteam